

# AIT

ABT

## 4.2018 BÜRO UND VERWALTUNG OFFICE BUILDINGS

PIERCY & COMPANY · RITTER  
JOCKISCH · MEDIUM PLENTY  
ATELIER BARDA · ALEXANDER  
FEHRE · BESAU-MARGUERRE  
FOSTER + PARTNERS · NUA  
LEPEL & LEPEL · INNOCAD



Balken 13,95 EUR  
Stühle 13,95 EUR  
Erleuchtete 13,95 EUR  
Schreibtische 13,95 EUR  
Notenregal 13,95 EUR  
Schreibtisch 13,95 EUR

Deckenleuchte 13,95 EUR  
Schreibtisch 13,95 EUR  
Schreibtisch 23,95 EUR  
Schreibtisch 13,95 EUR  
Notenregal 13,95 EUR  
Schreibtisch 13,95 EUR  
Schreibtisch 13,95 EUR

04  
4 194561 713502

# INHALT

## FORUM

- 004 **EDITORIAL** - EDITORIAL
- 010 **NACHRICHTEN** - NEWS
- 012 **Pressestimmen** - Press Review zum Pritzker-Preis 2018 für Balkrishna Doshi
- 014 **Titel Ranking 2017** - Cover Ranking 2017
- 016 **Titelwettbewerb** - Cover Competition
- 018 **Vorstellungsgespräch** - Interview Baukonzept aus Lichtenstein
- 020 **TERMINE** - EVENTS
- KORRESPONDENZ** - CORRESPONDENCY
- 022 **PRG (Prag)** Poesie in Glas ... von · by Christine Schröder
- 022 **STG (Stuttgart)** ... und in Papier von · by Henriette Sofía Steuer
- INNEN/AUSSEN** - INTERIOR/EXTERIOR
- 024 **Spa-Hotel in Pärnu** von · by Vaikka Studio und Aliasson Architects, EE-Tallinn
- 025 **Ferienhaus in Malzow** von · by Modersohn & Freisleben, Berlin
- 025 **Sportmodehaus in Friedberg** von · by Konrad Knoblauch GmbH, Marldorf
- 026 **BRANCHENNEWS** - INDUSTRY NEWS

# AIT

AIT 4.2018 Architekt · Innenarchitekt · Technischer Ausbau  
 Mit den Nachrichten des bifa bund deutscher Innenarchitekten  
 Titelbild: Neun Arbeitswelt 205 in Schwäbisch Gmünd  
 von Studio Alexander Fehre, Zoray Braun, Stuttgart  
 Hochleibende Minister von Kunnenen/Inghart Polakund  
 Bellagae: AIT-Dialog, Architects@work (Stellplatz), Jaska (Stellplatz)

## SERIEN

- 030 **PERSPEKTIVWECHSEL** - CHANGE OF PERSPECTIVE  
 Kinderbuchautorin Die Architektin Anje Damm schreibt und illustriert erfolgreich Kinderbücher
- 034 **ARCHITEKTUR UND AUTO** - ARCHITECTURE AND AUTOMOBILE  
 CaraTwo 390 Henriette Sofía Steuer testet den Wohnwagen von Weinsberg
- 040 **FRAU ARCHITEKT** - MS. ARCHITECT **read!**  
 Viktoria Porträt einer Architektin: Viktoria zu Bentheim und Steinfort
- 046 **STUDENTENARBEIT** - STUDENT WORK  
 Modular Working Gemeinschaftsprojekt der TH Köln und der Handwerkskammer zu Köln
- 050 **PRODUKTTEST** - PRODUCT TEST  
 Klimastuhl von Küöber Architekten und Innenarchitekten testen den Stuhl mit integrierter Heizungs- und Lüftungsfunktion



012 **Pressepiegel** Pritzker-Preis für Balkrishna Doshi

040 **Frau Architekt** Viktoria Pinisson zu Bentheim



030 **Perspektivwechsel** Die Architektin Anje Damm schreibt und illustriert erfolgreich Kinderbücher



010 **Nachrichten** Stadtpalas Stuttgart von Ledner Ragnarsdóttir Ovi

# BÜRO UND VERWALTUNG

- REDINGS ESSAY**
- 054 **Nach dem Millennium** Ein Essay von Benjamin Reding
- DESIGN PRODUKTE** - DESIGN PRODUCTS
- 058 **EXECV** Workstation von Walter Knoll
- 060 **Fiore** Mehrzweckstuhl von Dauphin
- 062 **Aula** Mehrzweckstuhl von Wilkhalm
- 064 **WS Carbon-Bürostuhl** von Wagner
- 066 **Net.Work.Place.Organic** Büromöbel von König · Neurath
- AUS DER PRAXIS** - BEST PRACTICE
- 067 **Digital Church** in Aachen mit Loungemöbeln von Koleksiyon
- 068 **3M EMEA Headquarter** in Langenthal mit Büromöbeln von Girsberger
- 070 **Miba-Forum** in Laakirchen mit Baufleuchte von Pollmeier
- 072 **Bürogebäude** in Alpen mit Stiehluchten von Waldmann
- 074 **Archivgebäude** in Bergen op Zoom mit Elektrotechnik von Gira
- 076 **Büro-Räume** in Berlin mit Bodenbelägen von Interface und Object Carpet
- 078 **Design Offices** in Köln mit Teppichfliesen von Carpet Concept
- 080 **Firmenzentrale** in Ober Ramstadt mit Bauprodukten von Caparol
- PRODUKTE** - PRODUCTS
- 082 **Produkte** für die Innenraumgestaltung von Büros
- PRODUKTSCHWERPUNKT** - PRODUCT FOCUS
- 090 **Akustik** Ausgesuchte Designprodukte aus dem Bereich Akustik
- LITERATUR** - LITERATURE
- 096 **Aktuelle Bücher** zum Thema Büro und Verwaltung
- INNENARCHITEKTUR** - INTERIOR DESIGN
- 100 **Neue Arbeitswelt 205 in Schwäbisch Gmünd**  
 Entwurf · Design Studio Alexander Fehre, Stuttgart
- 108 **Ssense Headquarter** in Montreal  
 Entwurf · Design Atelier Barak, CA-Montreal
- 112 **About You PhotoStudio** in Hamburg  
 Entwurf · Design Studio Besau-Marguerne, Hamburg
- 114 **Firmenitz Gon-Gar** in Benisanet  
 Entwurf · Design NUA architectures, ES-Tarragona
- 120 **C&P Headquarter** in Graz  
 Entwurf · Design Innocad Architektur, AT-Graz
- 124 **Enlisted Design Studio** in Oakland  
 Entwurf · Design Medium Planty, US-Oakland
- 126 **Bloomberg Headquarter** in London  
 Entwurf · Design Foster + Partners, GB-London
- 132 **HRS Headquarter** in Köln  
 Entwurf · Design Lapel & Lepel, Köln
- 136 **Bürobaubau** in München  
 Entwurf · Design Ritter Jockisch, München
- 140 **Derwent Headquarter** in London  
 Entwurf · Design Piery&Company, GB-London
- THEORIE** - THEORY
- 142 **Büro-Revolution** Nur wer Pauschalösungen aufbringt, bestimmt die Gestaltung
- FOTO UND RAUM** - PHOTO AND SPACE **read!**
- 146 **No Man's Land** Henk van Rensbergen inszeniert verlassene Orte zwischen Utopie und Wirklichkeit
- INNERE WERTE** - INNER VALUES
- 152 **Bürgerwehshaus** Umbau des Amsterdamer Weisenhauses von Aldo van Eyck zum Bürogebäude
- TECHNISCHER AUSBAU** - TECHNICAL SOLUTION
- 156 **Nachhaltig** Das Sparkassenhaus in Leer erhält das neue DGNB Zertifikat für Innenräume
- ANHANG** - APPENDIX
- 160 **Register** - Jobs
- 164 **Idlia** Nachrichten
- 168 **Impressum** 168
- 169 **Denkwürdiges Detail**
- 170 **Vorschau**



100 **Neue Arbeitswelt 205** in Schwäbisch Gmünd von Alexander Fehre



114 **Firmenitz Gon-Gar** in Benisanet von NUA architectures



136 **Bürobaubau** in München von Ritter Jockisch



Seite 100  
**SSENSE HEADQUARTER  
IN MONTREAL**

Atelier Bardo, CA-Montreal

← Antonio Di Bacco, Cécile Combelle



Seite 104  
**ABOUT YOU PHOTOSTUDIO  
IN HAMBURG**

Studio Besau-Marguerre, Hamburg

← Marcel Besau, Eva Marguerre

Seite 124

**HRS HEADQUARTER  
IN KÖLN**

Lepel & Lepel, Köln

Monika und Reinhard Lepel mit Team →



Seite 090

**NEUE ARBEITSWELT 205  
IN SCHWÄBISCH GMÜND**

Studio Alexander Fehre, Stuttgart

Alexander Fehre →



Seite 196  
**DESIGNAGENTUR  
IN OAKLAND**

Medium Plenty, USA-Oakland

← Ian Read, Gretchen Krebs



Seite 128  
**BÜROBAU GOETZPARTNERS  
IN MÜNCHEN**

Ritter Jockisch Architektur, München

← Olga Ritter, Kilian Jockisch



Seite 106  
**GON-GAR WORKSHOP  
IN BENISSANET**

NiJA architectures, ES-Tarragona

← Ferran Tifena Gulamet,  
Maria Rius Ruiz, Arnau Tifena Ramos



Seite 112  
**CP CORPORATE HQ  
IN GRAZ**

Innocad, A-Graz

← Martin Lesjak

Seite 132  
**DERWENT HEADQUARTERS  
IN LONDON**

Piercy & Company, GB-London

Stuart Piercy →



Seite 118  
**BLOOMBERG HEADQUARTER  
IN LONDON**

Foster + Partner, GB-London

← Team

## NEUE ARBEITSWELT 205 IN SCHWÄBISCH GMÜND

Entwurf • Design Studio Alexander Fehre, Stuttgart

**Wirtschaftstudien beweisen: Wer erfolgreich sein will, muss agil sein. Tatsächlich wagen sich immer mehr Unternehmen an Arbeitsweisen aus der Tech-Branche - allen voran die gebeutelte Autoindustrie, die nicht nur auf der Suche nach hybriden Lösungen auf der Straße, sondern auch im Arbeitsalltag ist. Eine spannende räumliche Übersetzung des „Agile Workings“ fand Studio Alexander Fehre, das für Robert Bosch AS eine neue Arbeitswelt initiieren konnte, in der nicht nur flexibel gearbeitet, sondern auch gedacht werden kann.**

Economic studies prove it: You have to be agile to be successful. In fact, more and more companies are venturing into working methods from the tech sector - above all the torn car industry, which is not only looking for hybrid solutions on the road, but also for everyday working routine. Studio Alexander Fehre came up with an exciting spatial translation of "Agile Working", which initiated a new working environment for Robert Bosch AS, where it is possible to work and think flexibly.

von • by Janina Poesch

**N**och vor einigen Jahren wurde die deutsche Automobilbranche mit Effizienz in Reinform, perfekter Organisation und vor allem steter Innovation gleichgesetzt. Doch nun steht die Branche im Umbruch und damit vor ihrer wahrscheinlich größten Herausforderung, seit das Auto erfunden wurde: Das Zeitalter des Verbrennungsmotors geht zu Ende und es wird nach Lösungen für die Zukunft gesucht, mit denen die gewachsenen Ansprüche an die Ökobilanz genauso erfüllt werden können wie die Bedürfnisse nach autonomen oder vernetzten Fahrweisen. Es steht ein Strukturwandel bevor, der kaum noch aufzuhalten ist. Innerhalb der betroffenen Unternehmen macht sich dies nicht nur durch höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, sondern vor allem auch durch neue Arbeits- und Herangehensweisen bemerkbar: Ideen sollen künftig nicht mehr von einzelnen Personen entwickelt werden, sondern in einem lebendigen Wissenskollektiv entstehen - ein Credo, zu dem sich auch der Automobilzulieferer Robert Bosch AS bekennt. Denn das weltweit führende Unternehmen auf dem Gebiet der Lenkungstechnik mit Sitz in Schwäbisch Gmünd ist sich sicher, dass ein notwendiges Innovationstempo nur mit neuen Methoden und Wegen gehalten werden kann. →

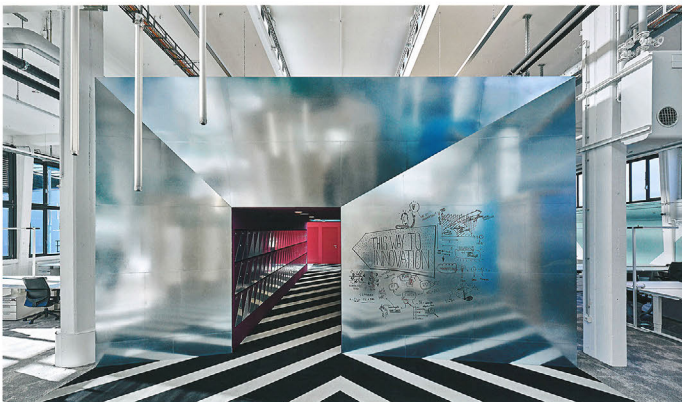




Sillich des zentralen Wegs sind etwa 200 Arbeitsplätze angeordnet, die auch konzentriertes Arbeiten zulassen. - Approximately 200 workplaces are arranged along the sides of the central walkway, allowing focused working.

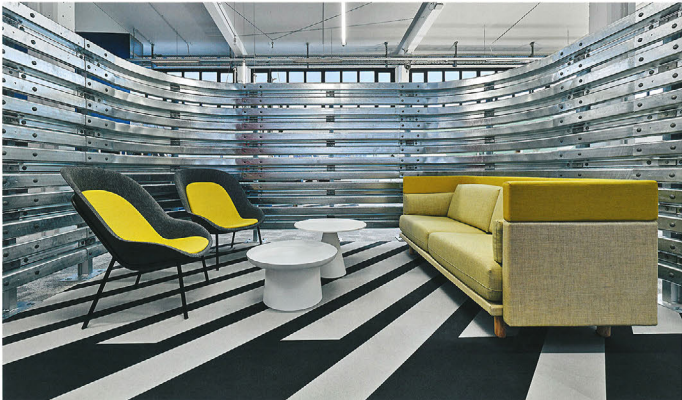
Für jede Gruppengröße gibt es die unterschiedlich ausgeformten und gestalteten Besprechungszonen. - For each group size, there are the different shaped and designed meeting zones.

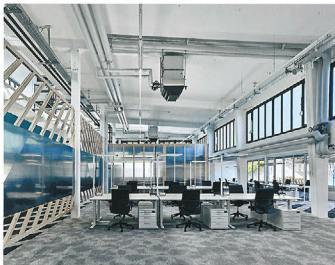




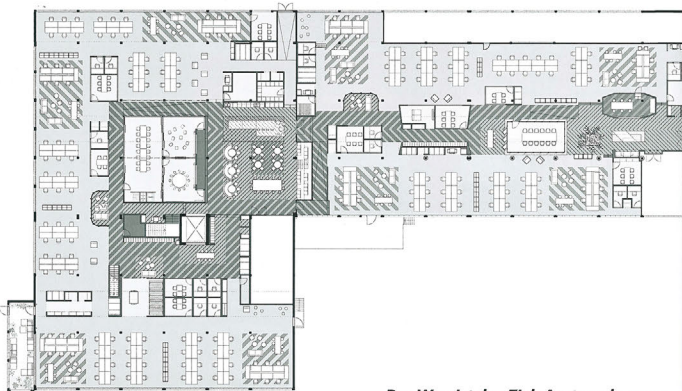
Dank verschließbarer Spinde kann ganz einfach auf „Desk Sharing“ und damit eine agile Arbeitsweise umgestellt werden. – Thanks to lockable lockers it is easy to change to „desk sharing“ and thus an agile way of working.

Anspielungen auf den Automobilsektor sind gewollt: So sind einige Besprechungsmöbel etwa mit Leichterlen verkleidet. – Allusions to the automotive sector are deliberate: some conference islands are covered with crash barriers.





Teamwork, Gedankenaustausch im Büro oder im „Aufgarter“ einfach mal abschalten • alles möglich auf 3.200 Quadratmetern • teamwork, exchange of ideas in the office or in the "Relaxation Garden" - everything is possible



Grundriss • Floor plan

**„Der Weg ist das Ziel: Austausch, neue Abzweigungen, neue Denkansätze und neue Sichtweisen auf Bekanntes werden in einer erlebbaren Welt miteinander vereint.“**

– Für eine neue Form der Arbeitswelt muss eine neue Arbeitsumgebung geschaffen werden. Hierfür stellte Robert Bosch AS eine ehemalige Produktionshalle mit 3.200 Quadratmetern zur Verfügung, die vom Stuttgarter Studio Alexander Fehre in einen untriebigen Ort mit innovativem Zukunftspotenzial verwandelt wurde. Dabei war es Kernziel der Gestalter, eine Arbeitswelt zu schaffen, in der persönliche Kommunikation sowie disziplinübergreifende Interaktion jederzeit unterstützt werden: Mitarbeiter verschiedener Teams und Aufgabenfelder sollen sich begegnen, sich austauschen und sich dadurch gegenseitig inspirieren. Manifestiert wird dieser Gedanke durch einen zentral angelegten Weg, der sich bewusst durch die Halle 205 „schlingt“ und mit Kurven, Abzweigungen und Zwischenstopps versehen ist – die unbeabsichtigte Begegnung zwischen den Mitarbeitern wird so forciert. Und damit sich ein „zufälliges“ Aufeinandertreffen zu einem produktiven Austausch entwickeln kann, befinden sich ringsum diverse Besprechungsmöglichkeiten: abgeschlossene Telefonkabinen, harte Sitzbänke und bequeme Sitzgruppen oder voll ausgestattete Alkoven – Kommunikation ist immer und überall möglich. Soll eine Idee festgehalten werden, stehen den Gesprächspartnern die Wände zur Verfügung, die mit beschreibbaren Zinkblechtafeln verkleidet sind. Jeweils seitlich des zentralen Wegs sind die Arbeitsplätze angeordnet. Hier können die Angestellten entweder konzentriert arbeiten oder sich in lockerer Atmosphäre auf den angrenzenden Teamflächen besprechen. Dabei sind den einzelnen Teams eingestellte Kuben zugeordnet, die jeweils eine individuelle Form sowie Farbwahl besitzen, und die vielseitige Raumfunktionen beinhalten. Ergänzend dazu bieten weitere Raumeinheiten größeren Teamkonstellationen Platz zum Entwickeln, Brainstormen oder Ausprobieren. Im Herzen der neuen Bürolandschaft befindet sich schließlich das Bistro. Dieser Bereich ist so flexibel gestaltet, dass der Teamgedanke nicht nur bei einem gemeinsamen Kaffee unterstützt werden kann, sondern dass hier Raum für Veranstaltungen, Präsentationen oder Team-Events entsteht. Bei Bedarf können die Mitarbeiter in weiteren Sonderflächen wie dem üppig begrünten „Relaxation Garden“, an der Carrera-Bahn oder in den Scrum-Garagen entspannen und den Gedanken freien Lauf lassen. Gestalterische Anspielungen auf die Automobilindustrie sind dabei gewollt und prägen die gesamte Fläche: Einige der Besprechungsiselns sind mit Leitplanken verkleidet und die Zonierung einzelner Bereiche erfolgt über diagonale Schraffuren, die an Straßenmarkierungen erinnern. Bei der Auswahl der Materialien haben sich die Gestalter vom Industriecharakter der Halle inspirieren lassen: Um die Präzision sowie das konstruktive Element des Ingenieurbetriebs in den Raum zu übersetzen, verwendeten sie für die streng geometrischen Formen der Einbauten rohe Oberflächen wie Zinkblech, Holz oder Stahl, während Polycarbonatflächen an Wänden und Sitzmöbeln dank ihres modellbaufähigen Charakters auf das Prototypische im Entwicklungsprozess anspielen. Einen warmen haptischen Kontrast dazu bilden sowohl die textilen Elemente als auch das kräftige Farbkonzept, das ebenso Impulsgeber für neue Ideen sein soll. Studio Alexander Fehre ist es so nicht nur gelungen, Industrie- und Wohlfühlfaktor an einem Ort zu vereinen, sondern ein modernes Umfeld zu schaffen, das bewusst sowohl ein schnelles als auch ein langsames Innovationstempo jederzeit zulässt.

Entwurf • Design Studio Alexander Fehre, Stuttgart

Bauherr • Client Robert Bosch Automotive Steering, Schwäbisch Gmünd

Standort • Location Robert-Bullinger-Str. 71, Schwäbisch Gmünd

Verkehrfläche • Floor space 3.200 m<sup>2</sup>

Fotos • Photos Zoney Braun, Stuttgart

Mehr Information auf Seite • More information on page 160



## NEW WORLD OF WORK 205 IN SCHWÄBISCH GMÜND

Just a few years ago, the German automotive industry was equipped with pure efficiency, perfect organisation and above all continual innovation. But now the industry is undergoing radical change, probably its biggest challenge since the car was invented: The age of the internal combustion engine is coming to an end and solutions are being sought for the future with which the growing demands on the eco-balance as well as the need for autonomous or connected driving can be met. A structural change is imminent that can hardly be stopped. Within the companies concerned, this is reflected in higher expenditure on research and development and, above all, in new working methods and approaches: Ideas are no longer to be developed by individuals, but rather by a lively knowledge collective – a credo to which the automotive supplier Robert Bosch AS is committed. The world's leading steering technology company based in Schwäbisch Gmünd, Germany, is convinced that a necessary pace of innovation can only be maintained with new methods and approaches. A new working environment must be created for a new way of working. For this purpose, Robert Bosch AS provided a former 3,200-square meter production hall, which was converted by the Stuttgart-based Studio Alexander Fehre into a bustling location with innovative future potential. The designers' core objective was to create a working environment that supports personal communication and interdisciplinary interaction at all times: employees from different teams and fields of work are to meet, exchange ideas and inspire each other. This idea is manifested in a central path that consciously "meanders" through Hall 205 with bends, junctions and intermediate stops – thus encouraging the unintentional encounters. To allow "coincidental" encounters to develop into productive exchange, there are various conference facilities all around: closed-off telephone booths, hard benches and comfortable seating areas or upholstered alcoves – communication is possible anytime and anywhere. If an idea is to be recorded, the participants can use the walls covered with writable zinc sheets. Workstations are arranged on the sides of the central walkway: Here, employees can either do focused work or meet in the adjoining team areas. The individual teams are assigned detached cubicles, each of which has an individual shape and colour scheme as well as versatile room functions. In addition, further room units provide room for larger team constellations. This area is designed to be so flexible that the team spirit is supported over a cup of coffee or during events, presentations or team activities. If necessary, employees can relax in other special areas such as the "Relaxation Garden", the Carrera track or the Scrum garages. Creative allusions to the automotive industry are deliberate and characterise the entire area: some of the meeting islands are covered with crash barriers and individual areas are zoned by diagonal lines reminiscent of road markings. The material selection was inspired by the hall's industrial character: in order to express the precision as well as the constructive element of the engineering profession in the interior design, the planners used raw surfaces such as zinc sheet, wood or steel for the strictly geometric shapes of the built-in units, while polycarbonate surfaces on walls and seating furniture refer to the prototypical aspects of the development process thanks to their model-making character.